

Wilhelm-Hofmann-Gymnasium St. Goarshausen
Schriftliche Reifeprüfung im Fach Deutsch 2024

Material für die Auswahlkommission zum Aufgabenvorschlag 1

Aufgabenart	Interpretation literarischer Texte
Aufgabentitel	Eichendorffs „Der Abend“ und Goethes „Ein Gleiches“
Aufgabenstellung	<p>Interpretieren Sie die vorliegenden Texte von Eichendorff und Goethe in vergleichender Weise.</p> <p>Der grundlegende Aufbau Ihres Aufsatzes sollte, wie üblich,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eine Einleitung, Inhaltsangaben aufweisen, (AFB I / II) (10 %) des Weiteren 2. eine vergleichende Analyse von Form/Sprache und Wirkung, Inhalt und Gehalt/Deutung, (AFB II / III) (75 %) 3. einen wertenden, die Texte in größere Zusammenhänge setzenden Teil. (AFB II / III) (15 %)
Hilfsmittel	Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung
Unterrichtliche Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> – 11/2: – Gedichtanalyse „Der Panther“ (Rilke) – Aufklärung, Weltbild der Aufklärung – Nathan der Weise – 12/1: – Empfindsamkeit – Gedichtvergleich „Abendlied“ (Claudius) und „Blauer Abend in Berlin“ (Loerke) – Sturm und Drang, Werther – Klassik, Weltbild / Menschenbild, Gedichte, Faust I – Romantik, Gedichte – 12/2: – Vormärz, Gedichte, Woyzeck – 13: – Gedichte der Moderne, insbesondere Symbolismus und Expressionismus – Die Prüfungstexte wurden im Unterricht nicht behandelt.
Erwartungshorizont	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Inhaltliche Erwartungen</u> <p><u>Standardbezug 1:</u> Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren,</p>

Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen (KMK 2012, 2.4.1, S. 18)

Operationalisierbarkeit:

Erwartete, aber nicht vollständig erwartete Ergebnisse sind z.B.:

Vergleichs- aspekte	Gemeinsamkeiten	Unterschiede	
		Eichendorff	Goethe
Länge	kurz, 1 Strophe	7 Verse, mit Titel 35 Wörter	8 Verse, mit Titel 26 Wörter
Reime, Kadenzen	vorhanden, harmonisch	gleichmäßig umarmend, abbacca, m-w-w-m-w-w-m	Kreuzreim, umarmender Reim, ababcddc, w-m-w-m-m-w-w-m
Metrum, Rhythmik	dem Inhalt angemessen	gleichförmig, ruhig, wiegend, jambisch	wechselnd (Trochäus- Jambus-Daktylus), Daktylus dominiert, pausierend
Inhalt	empfindsames lyr. Ich allein am Abend in der Natur, Betrachtung, Außen- und Innenwelt, weiter Blick	Sommer, Gewitter, lyr. Ich zwischen Wirklichkeit und Traum, Verbindung von Ferne und Innerem, erschauert, erinnert, vom Menschen (V 1) zur Natur	In der Wirklichkeit, ruhige, bewaldete Berglandschaft, fast Windstille, Schlafenszeit, lyr. Ich spricht zu sich selbst/zum Leser, zieht Vergleich/gewinnt Erkenntnis, von der „schlafenden“ Natur (V 1-3) zum Menschen, v. der evtl. unbelebten Natur(V 1-2) zur Flora (V 3-5), Fauna(V 6), zum Menschen/Schlaf (V 7- 8), Blick d. lyr. Ichs geht vom Fernen ins Nähere und Innere

Verben / Zeitformen	Präsens, Konnotation von Ergriffenheit, schweigen	rauscht, schweifen	ist, spürest, warte, ruhest, einfache Wortwahl
Stilfiguren	Assonanz, Metapher, Onomatopoesie, Vergleich, Inversion, Hyperbel	Alliteration, Antithese, Vergleich, Ellipse, Onomatopoesie, Personifikation	Wiederholung
Satzgramm atik	Enjambements	relativ komplex, 1 Satz, beginnt mit Konditionalsatz, viele Attribute, 1 Konjunktion	relativ einfach, 2 Sätze, kaum Attribute, keine Konjunktionen
Wortgram- matik	Pluralformen		poetische Formen (Ruh, spürest, Vögelein, balde, ruhest)
Wortwahl, Konnota- tionen	insgesamt positiv, unbeschwert, starke Klangwirkung	z.T. poetische Wortwahl laute, Trauer (negativ) Träumen, wunderbar, linde, schweifen (positiv) z.B. rauschen=kraftvoll Herzen=Gefühl, Echtheit, Tiefe	nur positiv konnotierte Worte, einfache Wortwahl z.B. Gipfeln=Höhe, das Höchste, Ferne, Felsen, Gestein Wipfeln= wiegen, schwingen, schwanken, rauschen, Blätter, Nadeln, Laub, hoch oben
Wortfelder	Natur	Mensch, akustischer Sinn	optischer Sinn
Sinnes- wahrneh- mungen	hören, sehen, spüren	Reflexion im Sinne der Wirkung von Natur als Ort des Hinabsteigens ins Unbewusste, in die	Reflexion im Sinne der Wirkung von Natur als Vorbild / Lehrmeister des Menschen

		Erinnerung, als Ort der Linderung und Vorfreude	
--	--	---	--

Standardbezug 2

Die Schülerinnen und Schüler können eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen (KMK 2012, 2.4.1, S. 18).

Operationalisierbarkeit

Erwartete, aber nicht vollständig erwartete Ergebnisse sind z.B.:

Vergleichs- aspekte	Gemeinsamkeiten	Unterschiede	
		Eichendorff	Goethe
<u>Atmo- sphäre:</u>	träumerisch, harmonisch, poetisch, ergriffen, gefühlvoll, verschmelzend	wirklichkeitsfern, fantastisch, den Alltag verzaubernd, sehnsüchtig, erwartungsvoll, wehmütig, geheimnisvoll	verlangsamer/ intensivierender Gedankenfluss, friedlich, ruhig, Stille, bedächtig, natürlich
<u>Gehalt</u> <u>Aussage</u> <u>Thema:</u>	Harmonie zw. Mensch und Natur Natur als Raum der Kraftschöpfung Ursprung des Menschen in der Natur inniges Naturerlebnis Sehnsucht nach Ruhe	Abend als Aufleben des Menschen, wundersame, den Horizont erweiternde Einsamkeit, persönliche Sinnfindung in Entfernung von der lauten Geschäftigkeit des Alltags, Natur als Fluchtraum und Rückzugsort vs. den Lärm der Stadt, Natur als Ort wundersamer Selbstfindung vs. Entfremdung,	Mensch als ein (nicht unbedeutames, aber doch untergeordnetes) Teil der Natur , Abend als beruhigendes, natürliches Ende , Vergänglichkeit, Mahnung an den Tod, Erinnerung an Vergehen und Werden, Kreislauf der Natur usw.

		Sehnsucht nach alten Zeiten (z.B. des einheitlichen Christentums im Mittelalter)	
--	--	--	--

Standardbezug 3

Die Schülerinnen und Schüler können ihre literarischen Wertungen differenziert begründen und dabei auf ihr größeres und komplexeres Kontextwissen zurückgreifen (KMK 2012, 2.4.1, S. 19).

Operationalisierbarkeit

- Als größerer Kontext bieten sich die im Unterricht behandelten Epochen der Empfindsamkeit, der Klassik, der Romantik an ...
- **Romantik:** z.B. Konzepte der Sehnsucht, Nacht, Verklärung, Poetisierung der Welt / Wirklichkeitsflucht, Gefühl und Traum statt Vernunft, Geschäftigkeit und Nutzdenken; Idealisierung der alten, heilen Welt, Subjektivität, Vergangenheit, Mysterium, Wirklichkeit und Traum, Fantasie
- **Empfindsamkeit:** z.B. tiefes subjektives Empfinden, Entdecken und bewusstes Erleben der Natur, seelische Regungen fühlen und zeigen, private Ergriffenheit, idyllisches Landleben vs. Hektik und Rationalität der Stadt, freie Form
- **Klassik:** z.B. Aufklärung, Rationalität, Objektivität, Vernunft +Empfindung, das Wahre, Gute und Schöne, Harmonie, im Weltganzen aufgehen,
- ... aber auch die Frage der Aktualität der Gedichte, der Themen, ihre gesellschaftliche Relevanz usw.

2. Erwartete Darstellungsleistung

Die erwartete Darstellungsleistung entspricht der Vorlage (s. https://rfb.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/rfb.bildung-rp.de/Deutsch/IQB_Hinweise_zur_aufgabenubergreifenden_Bewertung_der_Darstellungsleistung.pdf).